

Presseerklärung

der Bürgerinitiative „Gegenwind Altötting“ zum Ratsbegehren „Windkraftanlagen auf Marktler Gemeindegebiet“ am 09.06.2024

Die Marktler haben entschieden, dass auf Ihrem Gemeindegebiet Windkraftanlagen errichtet werden sollen.

Wertvolle Waldgebiete werden unwiederbringlich zerstört und die Menschen müssen mit der Zerstörung wertvoller Waldflächen, Infraschall, Schattenschlag und Immobilienwertverlust rechnen. Dabei hätte die Kommunalklausel der Bayerischen Staatsforsten den Bürgern das letzte Wort überlassen, dieses Windkraft-Projekt zu verhindern.

Die Bürgerinitiative Gegenwind Altötting hat versucht, den Menschen vor Augen zu führen, dass diese Windräder in unserem Schwachwindgebiet nur einen marginalen Stromertrag bringen, nicht wirtschaftlich sein können, geschweige denn die ChemDelta Industrie zuverlässig mit Strom zu versorgen. Schon gar nicht können diese wetterabhängigen Windräder Arbeitsplätze sichern! Anstelle dessen werden Arbeitsplätze vernichtet, denn dieser Strom wird durch staatlich garantierte Entschädigungen „für Schwachwindgebiete“ teuer und ist mit 11,39 Ct / Kwh fern ab von jedem von der Industrie geforderten Strompreis. Die Differenz zahlt der Bürger.

Diese Windindustrieanlagen im Wald haben keinen wirtschaftlich wirksamen Nutzen, zerstören unsere Natur, die Lebensräume für die Tiere, die Artenvielfalt und unseren Bannwald, der uns vor Industrielärm sowie Emissionen schützt und gleichzeitig unsere Grundwasserversorgung sicherstellt.

Für uns heißt das nun, dass die Menschen mehr Informationen benötigen! Gute Informationen! Wir machen gestärkt weiter und werden liefern. Diese politische Agenda hat keinen Platz in unserem Leben!

Denn natur- und umweltbewusst leben heißt für uns: MIT der Natur, NICHT OHNE die Natur und MIT gesundem Menschenverstand anstatt politischer Agenda für profitorientierte Interessen einiger Weniger. Unser Staatsforst wird KEIN „Prestigeprojekt der Staatsregierung“!

Die Bürgerinitiative
Gegenwind Altötting

Altötting, 09.06.2024